

Kurzbericht labmed Sektion Nordwestschweiz *für die Sektionenkonferenz am 11.3.20*

Seit der letzten Sektionenkonferenz im Nov. 2019 können wir folgendes aus unserer Sektion berichten:

- **Weiterbildung:** Detaillierte Auswertung des BFK des 2. November 2019: cyber Angriff mitten ins Herz. Ein grossartiges Feedback. **Neues BFK-Datum: 30.10.2021.** Planung einer intraprofessionellen WB mit der Sektion ZH im Herbst 2020.
- **Mitgliederwerbung:** Studierendenwerbung in 2 Kursen (BMA 16/17) wurde im Januar 2020 am BZG durchgeführt.
- **Wartung, à jour halten der Homepage labmed Sektion Nordwestschweiz:** auf Grund der Umgesetzung einiger Änderungswünsche der Sektionen (SK Nov. 2019) bzgl. der *labmed* Homepage, wurden dem entsprechend Anpassungen auf der Sektionshomepage vorgenommen. Leider weist der Internetbrowser Explorer nicht immer die gleiche Ansicht der Homepage aus, wie bspw. die Browser Safari.

Auch die APP musste entsprechend der Homepage-Anpassungen überarbeitet werden und ist wieder aufgeschaltet.

labmed Sektion Nordwestschweiz möchte die Homepage möglichst aktuell halten und wird die Berichte v.a. online aufschalten und nicht im LABMAG veröffentlichen.

- **Die Organisation der Mitgliederversammlung labmed Sektion Nordwestschweiz des 14.3.2020** wurde an den zwischenzeitlichen 3 Vorstandssitzungen abgeschlossen und die Einladungen sind per Mail an die Mitglieder verschickt. An der MV wird O. Burger aus dem Vorstand austreten. Zur Neuwahl in den Vorstand stellt sich A. Blatter.
- **OdA Fachgruppe Nordwestschweiz:** Die Fachgruppe BMA HF war im Jahr 2019 inaktiv. Anfangs 2020 fand eine Sitzung ohne direkte Einladung von *labmed* Sektion Nordwestschweiz statt, dies obwohl die Sektion direkt eine *labmed* Vertretung ausweist. Die Sektion, der Vorstand «spürt», dass *labmed* nur indirekt erwünscht ist, nämlich «nur» durch eine *labmed* Mitgliedschaft der einzelnen Mitglieder der OdA-Fachgruppe. *labmed* Sektion Nordwestschweiz sucht in den nächsten Wochen erneut das Gespräch mit der OdA-Leitung beider Basel R. Geisser, um eine direkte Vertretung von *labmed* zu sichern.

Hintergrund:

Es ist wichtig für die Differenzierung der 2 Ausbildungswege BMA, dass die OdA Fachgruppe BMA HF einerseits tagt und sich damit die BMA HF Praxis Vertretungen in die OdA Fachgruppe BMA HF einbringen können, v.a. weil momentan die Überarbeitung des neuen Rahmenlehrplanes BMA HF ansteht. Andererseits sollten sich aber auch die Routine arbeitenden BMA HFs und damit die meisten unsere *labmed* Mitglieder aktiv beteiligen können. Dies durch eine direkte Vertretung von einem *labmed* Mitglied, welches mitdiskutieren und mitbestimmen kann.

Es geht um die Zukunft unseres Berufes **BMA HF** – in Kooperation mit der BMA **FH-Neukonzeption!**

Eine klare Differenzierung der 2 Ausbildungen kann nur vorgenommen werden, wenn sich *labmed* seiner Verantwortung für beide Ausbildungswege als Berufsverband der BMAs bewusst wird. Wie soll diese Berufsverantwortung umgesetzt werden, wenn *labmed* bei der Überarbeitung des Rahmenlehrplanes BMA HF nur indirekt aktiv mitgestalten kann und nicht wie es der Profession eines Berufsverbandes entspricht direkt aktiv seine Mitglieder verritt?

Der Rahmenlehrplan BMA HF wird momentan «nur» von den Bildungsinstitutionen (BGS) mit der OdA-Santé überarbeitet, also der Entwicklungskommission RLP BMA HF.

Warum hat *labmed* nur eine indirekte Vertretung in der Entwicklungskommission und damit in der OdASanté?

Seit *labmed* nicht mehr Mitglied der OdASanté ist (dies ist seit dem Zeitpunkt der Fall, als der SVBG vor einigen Jahren aus der OdA ausgetreten ist) und die OdA Santé 2013 eine Trägerschaft für die Rahmenlehrpläne mit der BGS eingegangen ist, hat *labmed* keine direkte Vertretung mehr in der Entwicklungskommission RLP BMA HF.

Kann dieser Umstand geändert werden? Ja, mit einem Beitritt von *labmed* in der OdASanté, sichert sich *labmed* eine Vertretung in der Entwicklungskommission RLP BMA HF. Dies würde *labmed* jährlich CHF 15'000.- kosten (Mitgliedschaft B in der OdASanté). Die Mitgliedschaft ist nicht günstig, aber *labmed* sichert sich damit den direkten bildungspolitischen Einfluss als Berufsverband der BMAs.

Was passiert, wenn die jetzigen Teilnehmer der Entwicklungskommission RLP BMA HF nicht «mehr» Mitglied von *labmed* sind, austreten oder die *labmed* Interessen nicht aktiv vertreten? Dann hat *labmed* als Berufsverband auch keine indirekte Mitsprache mehr bei der Überarbeitung des Rahmenlehrplanes BMA HF und vertritt die *labmed* Mitglieder bildungspolitisch nicht!

Bye the way, unsere zahlende *labmed* Mitglieder haben mehrheitlich eine HF Ausbildung und finanzieren mit Ihren Mitglieder Beiträgen die zukunftsorientierte Neukonzeption der FH-Ausbildung und «quer»-subventionieren die Höhere Fachprüfung BMA, sichern sich aber nicht ein direktes Mitspracherecht bei der Überarbeitung des Rahmenlehrplanes BMA HF?

Berufsverbände wie *labmed* sehen sich immer wieder mit einem komplexen Dilemma konfrontiert. Einerseits will ein Berufsverband seine Profession stärken und weiterentwickeln. Andererseits ist es aber auch seine Aufgabe, Missstände aufzuzeigen und sich für Verbesserungen einzusetzen. Soll heissen, *labmed* hat die Aufgabe sich für beide Ausbildungswege (HF und FH) einzusetzen, dies ist insbesondere wichtig, da *labmed* die Fachhochschule vorantreibt und Träger wird. Dieser Blickwinkel und diese Synergien «müssen» in die Überarbeitung des neuen RLP BMA HF direkt mit Mitsprache einfließen. *labmed* sichert damit beiden Ausbildungswege BMA HF zukunftsorientierte Rahmenbedingungen und stärkt seine Profession.

Herzliche Grüsse

Im Namen des Vorstandes labmed Sektion Nordwestschweiz Patricia Suter-Behrens